

PROTOKOLL DER SPORTVERSAMMLUNG "SWISS DIVING" 2008

Ascona, 12. Januar 2008

Vorsitz: Carmen Stritt Burk
Anwesend: Genève Natation (2), Lausanne Natation (1), Fribourg Natation (1), SK Bern (1), SC Aarefisch (2), SC Burgdorf (1), SC Winterthur (1), Verein Zürcher Wasserspringen (2), SC St. Gallen (2), Präsident SSCHV Erich Meyer, Vize-Präsident SSCHV Christoph Keller, Ehrenmitglied SSCHV Jürg Ulrich,
Dauer: 12.00 – 14.45 Uhr
Protokoll: Isabelle Stadelmann-Steffen

Die TD Swiss Diving begrüsst die Anwesenden und insbesondere den Präsident und den Vize-Präsident des SSCHV und stellt fest, dass diese Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde.

Sie entschuldigt die Geschäftsleitungsmitglieder Michael Geissbühler, Benoit Gisler und Philippe Rapit.

1. Wahl des Stimmzählers

Reto Hotz (VZW) und Markus Grüter (SCSG) werden einstimmig gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sportversammlung "Swiss Diving" 2007

Das Protokoll ist in der Dokumentation 2007 abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte

3.1 Jahresbericht 2007 der Sportkommission

- Heiner Rothe hat Ende der Wettkampfsaison 2007 seinen Rücktritt gegeben.
- Marco Malusardi, Christine Chalançon und Sabine Gassmann haben die Direktion während des Jahres verlassen.
- 2007 wurden verschiedene Ziele erreicht:
Fortsetzung des Olympiaprojekts, Qualifikationen für die WM 2007 in Melbourne. Auf der Ebene der Elite war 2007 jedoch eine schwierige Saison ohne gute Resultate für Swiss Diving. Positiv ist die Rückkehr von Jean-Romain Delaloye zu vermerken, der nun auf einem guten Weg ist. Nach wie vor im Olympiakader sind ausserdem Joséphine Rapit und Sibylle Eckert, während Jonathan Malusardi aus Verletzungsgründen ausgeschieden ist.
Gute Resultate an der JEM in Trieste: 8 Finalqualifikationen, zwei 6. Plätze.

Im Bereich Ausbildung wird an die Klubs appelliert, Leute in die Ausbildungskurse zu schicken, damit diese aufrechterhalten werden können.

Die Arbeiten im Bereich Marketing müssen in einem schwierigen Umfeld fortgesetzt werden.

Der Jahresbericht der Sportkommission wird einstimmig genehmigt.

3.2 Genehmigung der Jahresrechnung 2007 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Das Einnahmen fiel um 18.7 Prozent geringer aus als budgetiert. Insbesondere die J&S- Zuschüsse waren niedriger als eingeplant, was teilweise jedoch auf Rückzahlungen aus dem ersten Jahr der Nachwuchsförderungszentren zurückzuführen ist.

Der Betriebsaufwand fiel um 27 Prozent höher aus als budgetiert. Ins Gewicht fallen hier die Weltmeisterschaften in Melbourne, welche mit Mehrkosten von 34'000 CHF zu Buche stehen. Gründe: (1) Es wurden mehr Teilnehmer für die Wettkämpfe nominiert. (2) Die Kickback-Beiträge der FINA für Flüge und Unterkunft (16'000 CHF) flossen nicht wie budgetiert ins Budget von Swiss Diving ein(3). Kostenbeiträge für Ausrüstung und ärztliche Betreuung waren nicht geplant.

Insgesamt entstand ein Defizit von 53'059 CHF.

Die Jahresrechnung 2007 wird mit 17 Stimmen bei 4 Gegenstimmen genehmigt.

3.3 Entlastung der Mitglieder der Direktion

Die Mitglieder der Direktion werden einstimmig entlastet.

4. Ehrungen

4.1 Organisatoren

C. Stritt Burk bedankt sich mit einem Geschenk bei den Organisatoren der Schweizermeisterschaften: Verein Zürcher Wasserspringer, Lausanne Natation, Schwimmklub St.Gallen, Genève Natation.

4.2 Verdiente Nationalmannschaftsmitglieder

Joséphine Rapit und Jonathan Malusardi (Nationalmannschaftsmitglieder) werden anlässlich der Hallenmeisterschaften 2007 geehrt (Silber).

4.3 Mitarbeiter von Swiss Diving

Die Direktorin bedankt sich bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung mit einem Geschenk.

5. Vorbereitung der Saison 2008

5.1 Planung Nationalmannschaften und Nachwuchs

Das Olympiakader besteht aus J-R. Delaloye, Sibylle Eckert und Joséphine Rapit bilden das erweiterte Olympia-Kader.

Jonathan Malusardi wurde auf Grund seiner Schulter-Verletzung ins Kader A rückversetzt.

Die Jugendkader werden wie bisher gebildet. Positiv hervorzuheben ist, dass die Region Deutschschweiz wieder stärker vertreten ist als in den letzten Jahren.

Die zwei Regionalkader haben sich etabliert. Verantwortliche und Trainerin für die Westschweiz ist Nadia Loukili. Verantwortlicher für die Deutschschweiz ist Michael Barth, die Betreuung des Kaders übernimmt Reto Hotz.

5.2 Termine

Die bekannten Termine sind im Internet aufgeschaltet. Dieser Terminplan ist regelmässig zu konsultieren.

Vom 15.-20.3.2008 findet ein J+S Basiskurs für Trainer in Fribourg statt.

6. Anträge und Geschäfte im Zuständigkeitsbereich der Sportversammlung

Neue Mitarbeiter in der Direktion Swiss Diving:

- Nadia Loukili hat das Amt des Leistungssportchefs als Nachfolgerin und mit Unterstützung von Heiner Rother übernommen.
- Gesucht werden neue Mitarbeiter in folgenden Bereichen:
 - o Marketing bzw. Organisation von Unterstützungsveranstaltungen
 - o Athletenbetreuung
 - o Finanzen (Hans-Peter Burk wird das Rechnungsjahr zu Ende führen. Wichtig sind hier gute Deutschkenntnisse, da die Finanzunterlagen des Gesamtverbands in Deutsch verfasst sind.

Projekte, die es 2008 zu realisieren gibt:

- Ausbildungsprojekt Kids 5-10, Carmen Stritt Burk hat mit einem entsprechenden Projekt bereits begonnen und wird dies auch fortführen.
- Schon vor einiger Zeit wurde das Projekt „Supporter Swiss Diving Club“ aufgelegt. Es wird nun eine Person gesucht, die dieses Projekt durchführt.
- Es müssen neue Finanzmittel gesucht werden. Einerseits v. a. für die Nationalmannschaft, aber auch für die Sekretariatsaufgaben.
- Das Konzept über die Nachwuchsförderungszentren muss aktualisiert werden. Im Moment erfüllt nur Genève Natation alle Auflagen, insbesondere im Bereich anerkannter Trainer. Zudem ist es nötig, neue Experten zu rekrutieren.

6.1 Anträge

1. Die technische Kommission schlägt vor, das Lizenzwesen in drei wesentlichen Punkten zu verändern. (1) Die Lizenzbeträge sollen an die anderen Sportarten angepasst werden. Eine Jahreslizenz kostet neu 100 statt 70 CHF. (2) Das Lizenzwesen wird vereinheitlicht. Um die Zahl der Lizenzen zu erhöhen, werden Tageslizenzen abgeschafft. Wer an Wettkämpfen teilnimmt, muss eine Jahres-Lizenz haben. Die Direktion kann Wettkämpfe von dieser Regelung ausnehmen. (3) Die Meldegelder bei nationalen Wettkämpfen werden von 12 auf 15 CHF erhöht. Für Synchronpaare gilt auf Grund eines höheren administrativen Aufwands ein Meldegeld von 20 CHF.

Die vorgeschlagenen Änderungen im Wettkampfsreglement Wasserspringen wurden mit der Einladung zur Sportversammlung Swiss Diving verschickt. Artikel 16 wird gegenüber dem Vorschlag dahingehend angepasst, dass nicht Schweizer Wohnort, sondern die Schweizer Vereinszugehörigkeit die Voraussetzung für eine Lizenz von Swiss Diving ist.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Es wird beantragt, dieses neue Reglement rückwirkend auf 1. Oktober 2007 in Kraft zu setzen, um die Regelungen bereits für die laufende Saison 2008 anwenden zu können. Dieser Antrag wird nur bei Einstimmigkeit umgesetzt.

Dieser Antrag wird nicht angenommen.

6.2 Budget, Festsetzung der Meldegelder und Gebühren 2007

Das Budget 2008 sieht bei Einnahmen von 202'000 CHF und Ausgaben von 182'000 CHF ein Gewinn von 20'000 CHF vor. Nach Vorgabe des Zentralvorstands wird ein Jahresgewinn von 20'000 CHF budgetiert. Der Zentralvorstand hat für das Jahr 2008 einen Finanzausgleich von 40'000 CHF zugestanden.

Das Budget wird mit 13 Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

6.3 Vergabe der Schweizermeisterschaften 2008

Die Wettkämpfe 2008 wurden bereits anlässlich der ausserordentlichen Sportversammlung vergeben. Die Wettkämpfe sind bereits ausgeschrieben.

Die Vergaben werden einstimmig bestätigt.

Die Wettkämpfe 2009 werden anlässlich der erweiterten Technischen Sitzung bestimmt, wenn Informationen über den internationalen Wettkampfkalender vorliegen.

7. Informationen über die Geschäfte der DV

Ein wesentlicher Punkt wird erneut die schwierige Finanzlage darstellen.

8. Wahl des Sportdirektors

Carmen Stritt Burk stellt sich nicht mehr als Direktorin zur Verfügung. Beatrice Gautschi-Bürki stellt sich als Kandidatin zur Wahl. Sie wird der DV einstimmig als Direktorin Swiss Diving vorgeschlagen.

9. Diverses

- Cool and Clean: Aktiv ist vor allem die Deutschschweiz. Es würde sich auch für die Romandie lohnen.
- Kids Diving Games fand in Fribourg statt, in Zürich soll 2008 auch ein solcher WK stattfinden.
- Installationen in Tenero: Das Vorhaben, die ganze Anlage zu überdachen, wurde vom Bund nicht genehmigt.
- Philippe Rapit schlägt vor, einen jährlichen Kampfrichtertag organisieren, für alle Kampfrichter, die an nationalen Wettkämpfen teilnehmen wollen. Dies, um das Niveau zu verbessern und zu einer einheitlichen Linie zu gelangen.

Michael Barth dankt im Namen aller Anwesenden Carmen Stritt Burk für ihre Arbeit als Direktorin von SD.

Die Technische Direktorin schliesst die Versammlung und dankt allen Anwesenden für die Mitarbeit.

Für das Protokoll

Isabelle Stadelmann-Steffen